



Statistik I
Beschreibende Statistik
Skalen: Nominalskala

Skala	Sinnvolle Operationen				Zulässige Transformation	Beispiel	
	auszählen	ordnen	Differenzen	Quotienten			
Nominalskala	ja	nein	nein	nein	Reine Kategorien ein-eindeutige	Studienort	
Ordinalskala	ja	ja	nein	nein	Natürliche Rangordnung	monotone Schulabschluss	
Intervallskala	ja	ja	ja	nein	Größe der Unterschiede	Lineare ($y = ax + b$)	Temperatur °C
Verhältnisskala	ja	ja	ja	ja	Natürlicher Nullpunkt	Proportionale ($y = ax$)	Temperatur K
Absolutskala	ja	ja	ja	ja	Natürliche Einheit	keine	Häufigkeiten



Zentrum für
Lernen und
Innovation (ZLI)

Profil des Zentrums für Lernen und Innovation (ZLI) an der FernUniversität in Hagen

August 2022

Inhaltsübersicht:

Leitbild

Organisationskultur

Organisation

Lehr-Lern-Services

1. Lehr-Lern-Services
 - 1.1 Angebotsportfolio
 - 1.1.1 Mediendidaktische Qualifizierung und Unterstützung
 - 1.1.2 Prüfungen und Assessments
 - 1.1.3 Infrastruktur und digitale Werkzeuge
 - 1.1.4 Medienproduktion
 - 1.2 Servicekultur
 - 1.2.1 Kund*innenmanagement und Neukund*innengewinnung
 - 1.2.2 Service- und Dienstleistungsmarketing
 - 1.2.3 Qualitätssicherung

Geschäftsbereich II: StudyFit

2. studyFIT
 - 2.1 Studieneinstieg und Kommunikation
 - 2.2 Begleitung während des Studiums

Geschäftsbereich III: Innovation

3. Innovation
 - 3.1 Innovationsportfoliomanagement
 - 3.2 Projektförderung, -entwicklung und -management
 - 3.3 Innovationslab
4. Kooperationspartner*innen

Leitbild

Als serviceorientierter Partner und Impulsgeber für Lehrende und Studierende bietet und unterstützt das ZLI Lehr- und Lernservices und begleitet und initiiert lehr-lernbezogene Innovationsprozesse. Durch die Verbindung der hier vorhandenen Kompetenzen mit der Expertise der ZLI-Lehrenden und der Perspektive der Studierenden gelingt eine zukunftsorientierte und produktive Zusammenarbeit von der kreativen Ideenfindung zur zielgruppenorientierten, innovativen und nachhaltigen Lösung.

Das Portfolio der Lehr- und Lernservices im ZLI beinhaltet umfassende Dienstleistungen und Angebote rund um das Thema Lehre und Lernen – von der hochschul- und mediendidaktischen Qualifizierung, zur Konzeption, Erprobung und Anwendung mediengestützter Lehr-Lernformate, einem zeitgemäßen elektronischen Prüfen und der Produktion von qualitativ hochwertigen multimedialen Lehr-Lernmaterialien sowie neuen Formen der Lernbegleitung.

Als Impulsgeber und Manager für Lehr-Lern-Innovationen an der FernUniversität entwickelt und fördert das ZLI kreative Ideen innerhalb der Hochschule und begleitet und unterstützt Innovationsprojekte vom ersten Konzept bis hin zu einer möglichen Einführung in den Regelbetrieb.

Die Angebote des ZLI orientieren sich am aktuellen Stand von Wissenschaft und technologischer Entwicklung. Durch Kooperationen und Austausch mit Partner*innen in Wissenschaft, Forschung und Entwicklung innerhalb und außerhalb der FernUniversität entwickelt das ZLI diese Angebote stetig weiter, um nationale und internationale Aufmerksamkeit zu erzielen. Die Zufriedenheit der Lehrenden und der Studierenden mit dem Lehr-Lernsystem der FernUniversität ist ein wichtiger Gradmesser des Erfolges des ZLI, daher wird ihr Feedback aktiv eingeholt und in der Weiterentwicklung der Angebote und Leistungen des ZLI berücksichtigt.

Die Leistungsfähigkeit des ZLI wird durch hoch qualifizierte, motivierte und serviceorientierte Beschäftigte sichergestellt – sie sind das größte Kapital. Durch ihre Expertise in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und ihre langjährigen Erfahrungen in einschlägigen bildungs- und technologieaffinen Berufsfeldern bringen sie vielfältige Kenntnisse, Kompetenzen und Perspektiven ein, die es dem ZLI ermöglichen, seine vielschichtigen, fachübergreifenden Aufgaben umfassend zu adressieren.

Organisationskultur

Das Arbeits- und Selbstverständnis des ZLI wird durch seine Ansprüche geleitet, ein höchstes Maß an Zufriedenheit mit den angebotenen Dienstleistungen sicherzustellen, die Mitarbeiter*innen am ZLI fachlich und persönlich optimal zu unterstützen, die Kooperationsbeziehungen mit seinen Partner*innen wechselseitig gewinnbringend und effizient zu gestalten und für alle Beteiligten ein kollegiales und intellektuell inspirierendes Klima der Zusammenarbeit zu schaffen, das Innovation, Kreativität und Offenheit für Neues befördert.

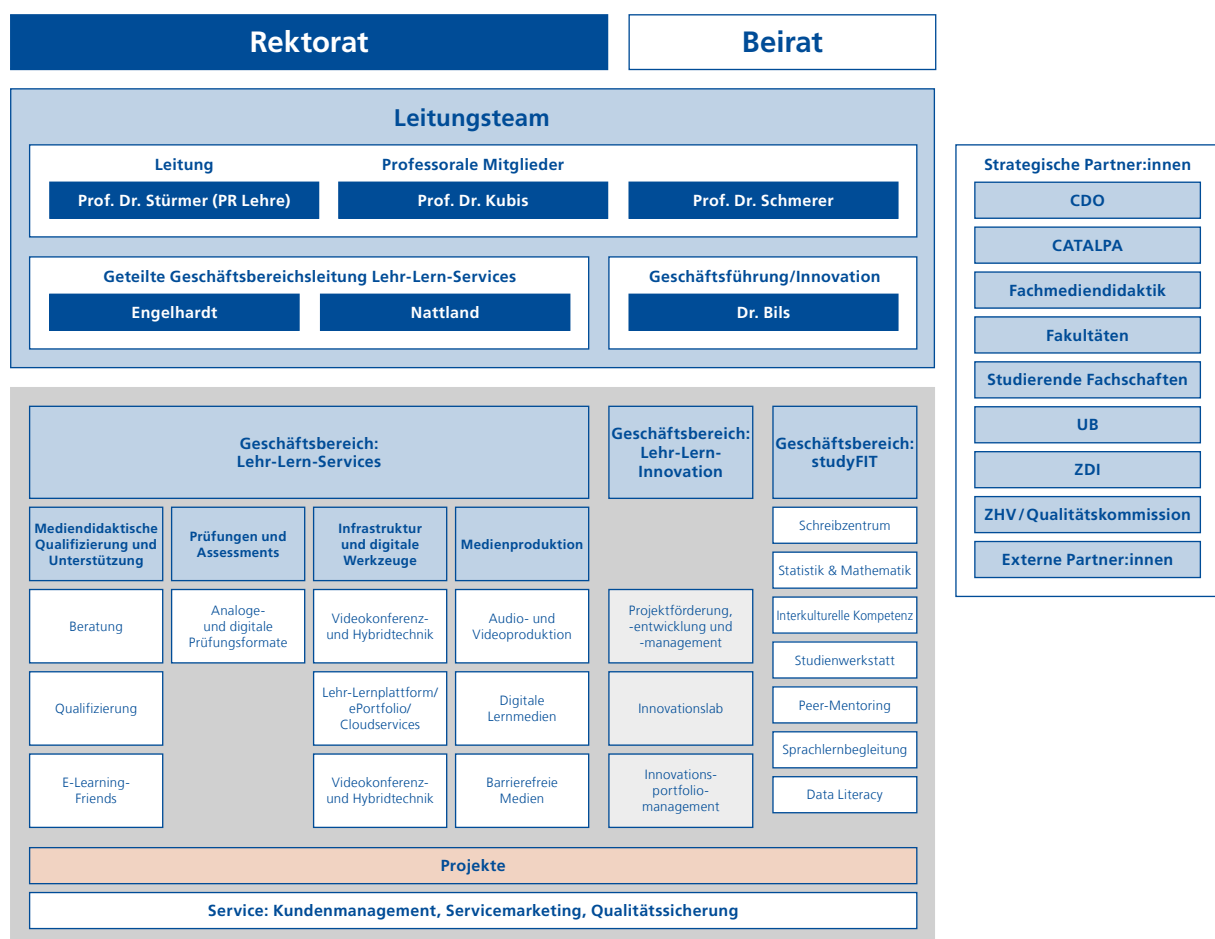
Die Organisationskultur des ZLI zeichnet sich daher durch folgende Leitwerte aus:

1. Serviceorientierung: Es wird danach gestrebt, die Bedarfe der Kund*innen bestmöglich zu verstehen und zu bedienen. Das ZLI hinterfragt sein Tun kritisch, um seine Dienstleistungen und Angebote kontinuierlich auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren.
2. Wissenschafts- und Evidenzbasierung: Das ZLI erarbeitet und optimiert seine Dienstleistungen, Produkte und Angebote auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und überprüft ihre Qualität und Effizienz auf der Basis von empirischen Evidenzen.
3. Kooperationsorientierung: Das ZLI ist davon überzeugt, dass es seine Aufgaben erst durch Kooperationen und Wissensaustausch mit seinen Partner*innen innerhalb und außerhalb der Hochschule bestmöglich lösen kann, und baut aktiv tragfähige und zuverlässige Kooperationsbeziehungen auf.
4. Vertrauensvolles Arbeitsklima: Im ZLI wird in der Zusammenarbeit und Kommunikation auf ein wertschätzendes, respektvolles und kollegiales Miteinander geachtet, eine offene, aktive Fehlerkultur etabliert und Formen partizipativer und kooperativer Führung praktiziert.
5. Diversitätsklima: Die unterschiedlichen Expertisen, Perspektiven und Erfahrungshintergründe aller Beteiligten werden im ZLI geschätzt. Diese Vielfalt wird als Chance für Innovationsprozesse und die Gestaltung barrierearmer und diskriminierungsfreier Lehr-, Lern- und Arbeitsbedingungen begriffen.
6. Transparenz: Die Angehörigen der Hochschule werden über die Ziele, Strategien, Entscheidungswege, Ressourcen und Leistungen des ZLI informiert und es wird eine aktive Kommunikation nach innen wie auch über das ZLI hinaus betrieben.
7. Innovationskultur: Das ZLI schafft aktiv die Rahmenbedingungen zur Entstehung von Innovation durch den Einsatz zeitgemäßer Methoden und Technologien der Ideenfindung, internem Wissenstransfer und die Gestaltung von Freiräumen für kreative Denkprozesse.

Organisation

Das ZLI ist eine zentrale Betriebseinheit der FernUniversität. Das ZLI wird von einem Leitungsteam geführt, dem der/die Prorektor*in für Studium und Lehre, die professoralen Mitglieder, die Geschäftsführung und die Geschäftsbereichsleitungen angehören.

Das Leitungsteam legt die Ausrichtung und Entwicklung des ZLI fest und berät über aktuelle Projekte und Initiativen. Es umfasst neben einer Geschäftsstelle die zentralen Geschäftsbereiche Lehr-Lern-Services, StudyFit und Lehr-Lern-Innovation. Organisationform, Aufgabenbereiche und Verfahrensgrundsätze werden in der Rektoratsregelung des Zentrums für Lernen und Innovation festgelegt.



Organigramm des ZLI. Stand: 20.07.2022

Lehr-Lern-Services

1. Lehr-Lern-Services

Im Zentrum des Angebotsportfolios unserer Lehr-Lern-Services steht das mediengestützte Blended Learning-Modell der FernUniversität, das mit innovativen Lehr-Lern-Ansätzen den Studierenden ein örtlich und zeitlich flexibles Fernstudium ermöglicht und ihre Diversität angemessen berücksichtigt [www.fernuni-hagen.de/zielgruppen/lehre/lehrstrategie/index.shtml].

1.1 Angebotsportfolio

1.1.1 Mediendidaktische Qualifizierung und Unterstützung

Wir unterstützen die Lehrenden bei allen Fragen rund um den Einsatz und die Weiterentwicklung des Blended-Learning-Modells in der eigenen Lehrpraxis. Wir beraten bei der Konzeption und Gestaltung von Lehr- und Lernmaterialien, online-basierten Lehr- und Lernangeboten und Präsenzveranstaltungen und entwickeln gemeinsam mit den Lehrenden und unter Einbezug der Fachmediendidaktiker*innen in den Fakultäten innovative didaktische und technische Lösungen. Diversitätsorientierung ist ein zentrales Gestaltungskriterium des fernuniversitätsinternen Lehr-Lernmodells. Wir beraten und unterstützen Lehrende daher auch bei der diversitätsgerechten Gestaltung ihres Kursmaterials. Bei unseren Angeboten binden wir in Abhängigkeit von den Zielen und Bedarfen der Lehrenden Expert*innen aus anderen Support- und Serviceeinheiten in den Beratungs- und Begleitprozess mit ein (z.B. Abteilungen des ZDI, Services bei der Studienmaterialerstellung und diversitätsgerechten Gestaltung aus der ZHV).

Wir bieten auf die FernUniversität abgestimmte didaktische Weiterbildungen für unterschiedliche Zielgruppen an. Lehrende können sowohl an einzelnen Weiterbildungen als auch an aufeinander aufbauenden Zertifikatsprogrammen teilnehmen. Die erworbenen Kenntnisse werden durch entsprechende Teilnahmenachweise und Zertifikate bescheinigt. Wir unterstützen den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Lehrenden, Wissenschaftler*innen und Servicedienstleistern durch die Initiierung und Begleitung von praxisbezogenen Lerngemeinschaften (sog. Communities of Practice) zu lehr-lernbezogenen Fragestellungen. Auf unserer Ressourcenseite unter www.fernuni-hagen.de/zli bieten wir den Lehrenden außerdem permanenten Zugriff auf eine Vielzahl von Informationen zu aktuellen mediendidaktischen und bildungstechnologischen Entwicklungen zur Inspiration und autodidaktischen Weiterbildung.

1.1.2 Prüfungen und Assessments

Die Durchführung und Gestaltung von Hochschulprüfungen hat didaktische, technische, rechtliche und logistische Aspekte. Die Digitalisierung bietet für die Prüfungsgestaltung einerseits neue didaktische und logistische Möglichkeiten. Andererseits ergeben sich im Vergleich zu traditionellen Formaten zusätzliche technische und rechtliche Anforderungen. Das ZLI ist der „Knowledge-Hub“ der FernUniversität zum Thema Prüfen. Wir bieten Lehrenden didaktische Beratung und bildungstechnologische Services zur Weiterentwicklung von Prüfungsformaten – unabhängig davon, um welches Prüfungsformat es sich handelt (z.B. Präsenzprüfungen, Online-Prüfungen, Prüfungsvorleistungen oder E-Portfolios). Wir bringen die Lehrenden mit Expert*innen innerhalb der Hochschule in Kontakt und fördern den fakultätsübergreifenden Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrenden und den Prüfungsämtern. Da Prüfungsformate einen erheblichen Einfluss auf das Studierverhalten haben, nehmen unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote explizit die Verbindung zwischen Lehre und Prüfung in den Blick. Wir unterstützen Lehrende sowohl prüfungsdidaktisch als auch technisch dabei, im Rahmen von Pilotvorhaben neue Prüfungsformen zu erproben, und wir koordinieren die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Beteiligten aus den Bereichen Lehre, Recht, Technologie, Logistik und Barrierefreiheit bei der Prüfungsdurchführung.

1.1.3 Infrastruktur und digitale Werkzeuge

Wir unterstützen Lehrende bei der Planung und Durchführung von synchronen und asynchronen Lehr-Lern-Settings. Synchrone Formate von Präsenz- über Hybride und reine Online-Veranstaltungen unterstützen wir durch innovative technische Ausstattung von Lehrräumen und entsprechende Videokonferenz-, Livestreaming- und Hybridtechnik. Neben dem technischen Support bieten wir didaktische Beratung in Bezug auf mögliche Einsatzszenarien und deren Umsetzung an.

Zur individuellen Konfiguration und Implementierung der asynchronen Lehre in der digitalen Lehr-Lern-Infrastruktur, begleiten wir Lehrende bei der Gestaltung von Lernumgebungen auf der Lehr-Lernplattform und bieten verschiedene digitale Werkzeuge an die unterschiedliche didaktische Settings abbilden können. Neu entstehende Bedarfe (z.B. technische Erweiterungen) werden getestet und bewertet und bei positiver Prüfung in Abstimmung mit den Lehrenden und dem ZDI umgesetzt.

1.1.4 Medienproduktion

In einer vollumfänglichen Serviceleistung erstellen wir digitale audiovisuelle und barrierefreie Medien für die Lehrenden: Wir begleiten sie von der Konzeption über die komplette Produktion bis hin zur Bereitstellung. So erhalten sie ein passgenaues, qualitativ hochwertiges Produkt, das auf ihre jeweiligen Ziele und Zielgruppen abgestimmt ist.

Wir produzieren:

- E-Lectures (Lehrvideos)
- Screencasts
- Animierte Erklärfilme
- Imagefilme
- Interviews
- Magazinbeiträge
- Veranstaltungsvideos
- Podcasts
- Brailledruck Studienbriefe
- Daisy-Audio Studienbriefe
- Digitale Lernmedien (z.B. Scrollytelling, Interaktive Elemente)

1.2 Servicekultur

Leitlinien unserer Servicekultur werden in unserer Servicestrategie niedergelegt.

1.2.1 Kund*innenmanagement und Neukund*innengewinnung

Aus betriebswirtschaftlicher Perspektive sind die Lehrenden unsere primären Kund*innen. In diesem Sinne betreiben wir ein aktives Kund*innenmanagement, um die Erwartungen der Lehrenden an die vom ZLI bereitgestellten Services zu eruieren, bestehende Beziehungen zu Lehrenden auszubauen und zu pflegen und neu berufene oder neu angestellte Lehrende an der FernUniversität für unsere Services und Angebote zu gewinnen. Eines unserer Hauptziele ist es, die Kommunikation für die Lehrenden mit uns einfach und transparent zu gestalten. Zu diesem Zweck etablieren wir eine/n persönliche/n Ansprechpartner*in für den Erstkontakt, der das ZLI und seine Dienstleistungen nach außen repräsentiert und bei Anfragen als Lots*in und Begleiter*in dient. Für Unterstützungs- und Entwicklungsanfragen steht mit TXpert zudem ein etablierter Bearbeitungsworkflow zur Ver-

fügung. Die Fachmediendidaktiker*innen haben eine zentrale Rolle dabei, zusätzliche Erwartungen an das ZLI in den Fakultäten zu eruieren, um diese dann in das ZLI hineinzutragen. Im Austausch mit den Lehrenden spielen sie daher eine hervorgehobene Rolle. Das ZLI entwickelt Formate des regelmäßigen Erfahrungsaustauschs und der Zusammenarbeit. Es erweitert seine Angebote für neu berufene oder neu angestellte Lehrende an der FernUniversität, um die Nutzung seiner Services und Angebote stetig zu steigern.

1.2.2 Service- und Dienstleistungsmarketing

Lehrende, Studierende und Kooperationspartner*innen werden über bestehende und neu eingeführte Serviceangebote des ZLIs über unterschiedliche Kanäle informiert:

- Berichte in den relevanten Hochschulgremien (z.B. Senat, Fakultätsrat)
- thematische Workshops
- Vernetzungstreffen (z.B. Netzwerk Lehre)
- ZLI-Blog
- Jahresbericht

1.2.3 Qualitätssicherung

Um die Qualität unserer Services zu sichern, holen wir aktiv das Feedback der Lehrenden und Studierenden ein. Dazu nutzen wir unterschiedliche Formate, wie Interviews, standardisierte Zufriedenheitsbefragungen und Evaluationen. Wir stellen unsere Angebote und Prozessstrukturen auf einschlägigen Foren und Tagungen vor und diskutieren sie mit Expert*innen anderer Hochschulen.

Geschäftsbereich II: StudyFit

2. studyFIT

Die FernUniversität zeichnet sich durch ihr flexibles Studiensystem aus. Entsprechend vielfältig sind ihre Studierenden. Unter der Dachmarke „studyFIT“ unterstützt das ZLI in Zusammenarbeit mit den Fakultäten, anderen zentralen Serviceeinrichtungen und externen Partnern Studierende dabei, ihr individuelles Bildungsziel mit den Anforderungen eines Fernstudiums in Einklang zu bringen.

Die Angebote sind dabei vielfältig und bilden die Heterogenität der Studierendenschaft ab. Sie umfassen Beratungsformate, Kurse, Veranstaltungen, Apps und Selbstlernmaterialien.

In Communities of Practice und durch vielfältige Schnittstellenarbeit findet ein regelmäßiger Austausch und eine abgestimmte Weiterentwicklung der Angebote mit den Fakultäten, einzelnen Lehrgebieten, den Campusstandorten, der Zentralen Studienberatung und der Universitätsbibliothek statt. Die studentischen Bedarfe werden durch umfängliche Angebotsevaluationen (u.a. Fokusgruppen, Interviews, Umfragen, Veranstaltungsevaluationen, schriftliches Feedback) erhoben und bilden die Grundlage für den bereitgestellten Angebotskanon. Über die zentrale studyFIT-Landingpage, angebotsspezifische Websites, Social Media Beiträge, (digitale) Informationsmaterialien, Rundmails und (virtuelle) Veranstaltungen werden Studierende wie Lehrende regelmäßig über die Services informiert.

2.1 Studieneinstieg und Kommunikation

Um Studierende beim Einstieg ins Fernstudium zu begleiten, bietet studyFIT gemeinsam mit den Fakultäten und der Zentralen Studienberatung Einführungsveranstaltungen und digitale Studienstartkurse an. Fachliche Vorkenntnisse können durch Brückenkurse und Propädeutika erworben werden. Damit Studierende untereinander und miteinander in Kontakt kommen, werden digitale Apps sowie Peer-Mentoring-Programme angeboten.

2.2 Begleitung während des Studiums

Über studyFIT werden Studierende während ihres Studiums überfachlich und außercurricular begleitet. Dazu gehört neben Angeboten zum Selbstmanagement, der Prüfungsvorbereitung oder in Bezug auf Lern-, Arbeits- und Präsentationstechniken auch die Vermittlung von grundlegenden (Fern-)Studienkompetenzen, wie Literaturrecherche und -verwaltung sowie Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Für einzelne Studiengänge wurden zu diesem Zweck Studierwerkstätten etabliert. Auch werden Sprach- und Programmierkurse angeboten. Fachliche Online-Kurse, die Studierende außercurricular besuchen können (z.B. Queer Studies oder Entrepreneurship) runden das Angebot ab.

Geschäftsbereich III: Innovation

3. Innovation

Innerhalb von Universitäten entstehen Innovationsideen an unterschiedlichen Orten – in Fakultäten und Lehrgebieten, in Forschungsschwerpunkten, in Strategiediskussionen im Rektorat, Senat oder im Hochschulrat, in der Studierendenschaft oder in zentralen Einrichtungen wie dem ZLI.

Durch die im ZLI gebündelte Expertise generiert das ZLI auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und technologischer Entwicklungen in enger Abstimmung mit den Fakultäten wegweisende Ideen zur Lehr-Lern-Innovation. Das ZLI betreibt eine aktive Trendsichtung, nimmt Impulse aus externen Netzwerken auf und beteiligt sich an der Einwerbung von Drittmitteln zur Finanzierung von Innovationsprojekten, die im Einklang mit den strategischen Zielen der FernUniversität stehen.

Das ZLI übernimmt zudem die zentrale Aufgabe des Managements lehr-lern-bezogener Innovationsprozesse. Diese Managementaufgabe lässt sich in zwei Teilaufgaben untergliedern, erstens das Innovationsportfoliomanagement, und zweitens die Entwicklung und das Management von Innovationsprojekten.

Die Leitlinien zur Förderung von Innovationen sind in der Innovationsstrategie des ZLI niedergelegt.

3.1 Innovationsportfoliomanagement

Das ZLI entwickelt auf der Basis des aktuellen Hochschulentwicklungsplans und der relevanten Strategiepapiere (Lehr-, Digitalisierungs- und Internationalisierungsstrategie, HEP) ein Innovationsportfolio, das die strategischen Felder definiert, auf denen Lehr-Lern-Innovationen aktiv angestrebt werden. Das ZLI initiiert geeignete Formate um Innovationsimpulse innerhalb der Hochschule zu sammeln und zu entwickeln.

Das ZLI entwickelt transparente Verfahrenswege zur Auswahl, Priorisierung und Unterstützung von Innovationen. Dabei wird zwischen Mikro- und Makroinnovationen unterschieden. Im Falle „inkrementeller“ Mikroinnovationen erfolgt die Entscheidung der Unterstützung durch die zuständige Geschäftsbereichsleitung auf der Grundlage eines Checklistenverfahrens. Dieses Vorgehen gewährleistet eine möglichst zügige Umsetzung im Sinne unserer Kunden*innen. Im Falle von „radikalen“ Makroinnovationen entscheidet das Leitungsteam auf der Grundlage eines definierten Kriterienkatalogs über Art und Umfang der Begleitung eines möglichen Innovationsprojekts. Zentrale Entscheidungskriterien sind die strategische Bedeutung des Projekts für die Hochschule im Sinne des Innovationsportfolios, seine Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit, Transferierbarkeit, Evaluierbarkeit und Nachhaltigkeit.

3.2 Projektförderung, -entwicklung und -management

Dem ZLI steht ein Innovationsfonds zur Förderung von Projektvorhaben zur Verfügung. Das Leitungsteam entscheidet anhand eines Kriterienkatalogs (s. 2.1) über den Umfang der Unterstützung für ein Innovationsprojekt inkl. der Bereitstellung von Mitteln aus dem Innovationsfonds.

Lehr-lernbezogene Innovationen lassen sich anhand unterschiedlicher Dimensionen klassifizieren:

- Erstens anhand des Innovationstyps (Was ist neu – ein Produkt, ein Prozess, eine Technologie, ein Organisationablauf, das Lehr-Lernmodell insgesamt?),
- zweitens anhand der subjektiven Erfahrung (Für wen ist etwas neu? Ein Lehrgebiet, eine Fakultät, die Universität, Lehrende oder Studierende?),
- drittens anhand des Innovationsgrads (Wie neu ist etwas? Führt die Innovation bestehende Entwicklungen inkrementell fort oder leitet sie einen radikalen Wandel ein?).

In Abhängigkeit von diesen drei Dimensionen werden unterschiedliche Vorgehensweisen und Methoden angewendet, um aus einer Innovationidee ein erfolgreiches Projekt zu entwickeln. Das ZLI bietet daher ein professionelles und auf die jeweiligen Ideen abgestimmtes Projektmanagement an, das sich an den allgemeinen Vorgehensweisen des PMO orientiert.

Welche Rolle das ZLI im Rahmen des Projektmanagements einnimmt, hängt u.a. davon ab, ob es sich um ein überfachliches oder ein fachgebundenes Innovationsprojekt handelt. Im Fall überfachlicher Innovationen mit hoher strategischer Priorität für die gesamte Hochschule übernimmt das ZLI grundsätzlich die Federführung bei der Projektentwicklung und dem Projektmanagement. Es entwickelt gemeinsam mit den Projektpartner*innen einen Projektauftrag als Beschlussvorlage für das Rektorat, koordiniert die Zusammenarbeit der Projektbeteiligten aus unterschiedlichen Bereichen der Hochschule, steuert und kontrolliert die Entwicklung, Implementierung von Pilotprojekten und Prototypen und begleitet die Einführung in den Regelbetrieb und einen möglichen weiteren Transfer.

Im Fall von fachkulturell und fachdidaktisch getriebenen lehr-lernbezogenen Innovationsprojekten ist der/die fachliche Projektpartner*in federführend projektverantwortlich. Das ZLI ist als ein Partner in das Projekt involviert und bietet bedarfsorientiert Dienstleistungen in der Projektentwicklung und dem Projektmanagement an (z.B. die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Fakultät, ZLI und ZDI). Das ZLI strebt im Rahmen der Projektbegleitung insbesondere eine enge Kooperation mit den Fachmediendidaktiker*innen der Fakultäten an, da diese für den Wissensaustausch zwischen Fakultäten und ZLI eine zentrale Rolle spielen.

Um die Projektqualität zu sichern, wird für alle Innovationsprojekte unter Beteiligung des ZLI eine systematische wissenschaftliche Prozess- und Ergebnisevaluation in Kooperation mit dem Forschungszentrum CATALPA angestrebt.

3.3 Innovationslab

Unser Innovationslab auf dem Campus in Hagen bietet ein kreatives Umfeld zur Ideengenerierung zwischen unseren Mitarbeiter*innen, Lehrenden und Kooperationspartner*innen und eröffnet Möglichkeiten zur Prototypenentwicklung und –pilotierung, die der Einwerbung von Drittmittelprojekten vorangehen. Das Lab dient auch als physischer Showroom und Testraum für ausgewählte Anwendungen und Entwicklungen und spielt eine wichtige Rolle für die Außendarstellung unserer Aktivitäten und Erfolge. Unsere Kooperation mit dem Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung in Hagen ermöglicht es uns, innovative Ideen aus dem Lab mit kleinen Gruppen aktiver Teilnehmer*innen zu explorieren.

4. Kooperationspartner*innen

Unsere primären internen Kooperationspartner*innen sind der/die Chief Digital Officer (CDO), der Forschungsschwerpunkt D2L2, die Fachmediendidaktik und die Fakultäten, die Studierenden, die Universitätsbibliothek, das Zentrum für Digitalisierung und IT (ZDI), die Universitätsbibliothek, die Zentrale Hochschulverwaltung (ZHV) und externe Partner*innen.

Mit diesen Partner*innen führen wir auf der Grundlage des vorliegenden Aufgabenportfolios Sondierungsgespräche zur wechselseitigen Erwartungsklä rung durch und entwickeln darauf aufbauend Kooperationsvereinbarungen.



FernUniversität in Hagen

Zentrum für Lernen und Innovation (ZLI)

Universitätsstraße 27
Gebäude 8
58097 Hagen

zli@fernuni-hagen.de
+49 2331 987-1422

www.fernuni-hagen.de/zli

Zentrum für Lernen und Innovation (ZLI)